Chronik

des Hauses
Adolf-Braun-Straße 40
vormals
Fuchsstraße 40

NaturFreunde
Ortsgruppe Nürnberg-Mitte e. V.

Muggenhof

Kurze Geschichte des Weilers Muggenhof.
Ein Weiler ist eine Wohnsiedlung, die aus wenigen Gebäuden besteht. Kleiner als ein Dorf, größer als eine Einzelsiedlung (Quelle: Wikipedia)

Darstellung von Muggenhof und Schniegling Andreas Albrecht 1624
Quelle: Gostenhof, Muggenhof, Eberhardshof & Kleinweidenmühle — Geschichte eines Stadtteils. Herausgeber: GESCHICHTE FÜR ALLE e. V.

Alle folgenden Daten stammen aus Bayerische Kunstdenkmale Die Stadt Nürnberg (2. Auflage 1977) und Mitteilungen des Vereins der Geschichte Nürnbergs Band 50 (1960), S. 53 ff.

Die Mitteilungen sind im Internet abrufbar und beinhaltet die komplette Geschichte Muggenhofs

Randnotiz: Bei einem Hexenprozess 1536 gegen Adelheit Schneiderin, Els Schneiderin und Katharina Maylin wurde ein Bauer aus Muggenhof befragt – Zitat:

„Zum Mogenhof den Nadelpawr und sein Hausfrawen… dem sy ein viee (Vieh) verderpt, wenn und wo es geschehen.“

Wie die meisten Nürnberger Hexenprozesse in Nürnberg wurde dieser als Betrug geahndet.

Aus: Nürnberger Werkstücke zur Stadt und Landesgeschichte Band 1 — Zauberwahn und Hexenprozeß in der Reichstadt Nürnberg

Die Erbschänke

Aus Bayerische Kunstdenkmale Die Stadt Nürnberg (2. Auflage 1977):

Heute: Zweigeschossiger Sandsteinbau mir zweigeschossigem Giebel und Gurtgesims.
Stabartige Fensterumrahmungen, Giebel und Traufgesums mit Zahnschnitt, Giebelbekrönung mit bayerischem Wappen, teils Rechteck, teils Segmentbogenfenster, Zwerchgiebel mit Rundfenster, Mitte 19. Jh.
Alte Hausnummer 1/2, später: Hausnr. 52 und 53, heute: Fuchsstraße 35.

Das Anwesen ist ein dompropsteilich-bambergisches Lehen.
Grundherren: seit 1418 die Groland.
Die Freiherren von Leonrod, seit 1459 urkundlich nachweisbar.
In einer jetzt im Germanischen Museum befindlichen Urkunde, ausgestellt am 7. Juli 1510 zu Augsburg, erteilt Kaiser Maximilian I. seinem lieben Getreuen Georg von Leonrod für diese Wirtschaft, mit der auch eine Brauerei verbunden war, wichtige Privilegien. Die Urkunde, ein schönes Beweisstück alten Bürokratenstils, sei hier wörtlich gegeben:

„Wir Maximilian, von gottes gnaden Erwelter Römischer Keyser, zu allenn tzeytten Merer des Reis, in Garmanien, auch zu Hungern, Dalmatien, Croatien etc. Künig, Ertzherzog zu Oesterreich“

1699–1751 die Peller vom Schoppershof.

1751–1848 wieder die Freiherrn von Leonrod.
Um diese Erbschänke gab es öfter Streit zwischen dem Stadtrat in Nürnberg und dem Markgrafen

Der Pfinzing Hof

Heute: (aus Denkmäler)
Fuchsstraße 45: Eingeschossiges verputztes Bauernhaus des 18./19. Jh. mit dreigeschossigem Giebel und Schleppgauben. Teilweise modern verändert.
Früher: Das alte Haus Nr. 5 und Nebenhaus Nr. 9, später Haus Nr. 56, später Haus Nr. 60. Heute Fuchsstraße 45 (mit 45a).

Grundherren: Seit 1396 nachweisbar die Nürnberger Patrizierfamilie Schürstab, 1442 Stefan Groland, 1548 Martin Pfinzing. Nach dem letzten Pfinzing fällt das Lehen an den Ansbacher Lehenshof zurück und bleibt bis 1775 in dessen Hand. 1775 kommt es durch Tausch mit anderen Gütern in Rohr und Roßtal an Achatius Wilhelm Carl von Geißendorf genannt Größer; nach seinem Tod 1797 übernimmt es seine Tochter Rosina. 1804 löst der Hofbesitzer Georg Kißkalt für 1760 fl die Afterlehen- oder Eigenherrschaftliche Gerechtsame und Zinslehenqualität ab.

Der dritte leonrodische Hof

Ein Lohbauerscher Halbhof

Fuchsstraße 42: Eingeschossiges Bauernhaus des 17./18. Jh. Erdgeschoß teilweise Sandstein; im übrigen Fachwerk, Krüppelwalmdach mit drei Reihen Schleppgauben. Im Inneren große Erdgeschosshalle mit Balkendecke.

Heute Übernachtungshaus der Falken.

Der andere Lohbauersche Halbhof (Vereinsheim Naturfreunde)

Alte Haus Nr. 8später Haus Nr. 59 Fuchsstraße Nr. 40 heute Adolf-Braun-Straße 40

Lehns- und grundherrliche Verhältnisse sowie Besitzer bis ungefähr 1680 finden sich bei dem Anwesen Haus Nr. 7.

Weitere Besitzer nach der Hofteilung:

Hofname: 1833 "Triebbauer"

1688 Konrad Lohbauer,

1732 Lehensbeschreibung: Peter Lohbauer, Halbhof. 25 Morgen Feld, 7 l/4 Tagwerk Wiesen. Zusatz: Unter den Lohbauerschen Halbhöfen soll sich ein verdecktes Hallerisches Gütlein befinden.

1751 Johann Peter Kiel (wohl seit 1740 Besitzer nach den Zehntbüchern zu schließen. "Halbhof. Erbzins 2 fl. 18 kr. 2 h. Gült 2 Sümer Korn weniger 2 Metzen, die der Wirt für 2 Morgen Feld zuschütten mu8 Offenbar sind inzwischen 2 Morgen Feld aus dem Hof an den Besitzer der Erbschenke verkauft worden.

1754 verbietet der Graf von Leonrod dem Johann Peter Kiel (sowie dem Friedrich Lang), von dem Hallerschen Gut Gült und Steuer nach Nürnberg zu zahlen.

Ab **1777** Johann Käferlein. **1778** erhält er Bauholz zu Umbauten auf dem Hof. 1802 baut er den Stadel in dem Gärtlein neu auf.

Am 14. August **1803** hat Conrad Käferlein den Halbhof für 4000 fl. aus der väterlichen Erbschaft übernommen.

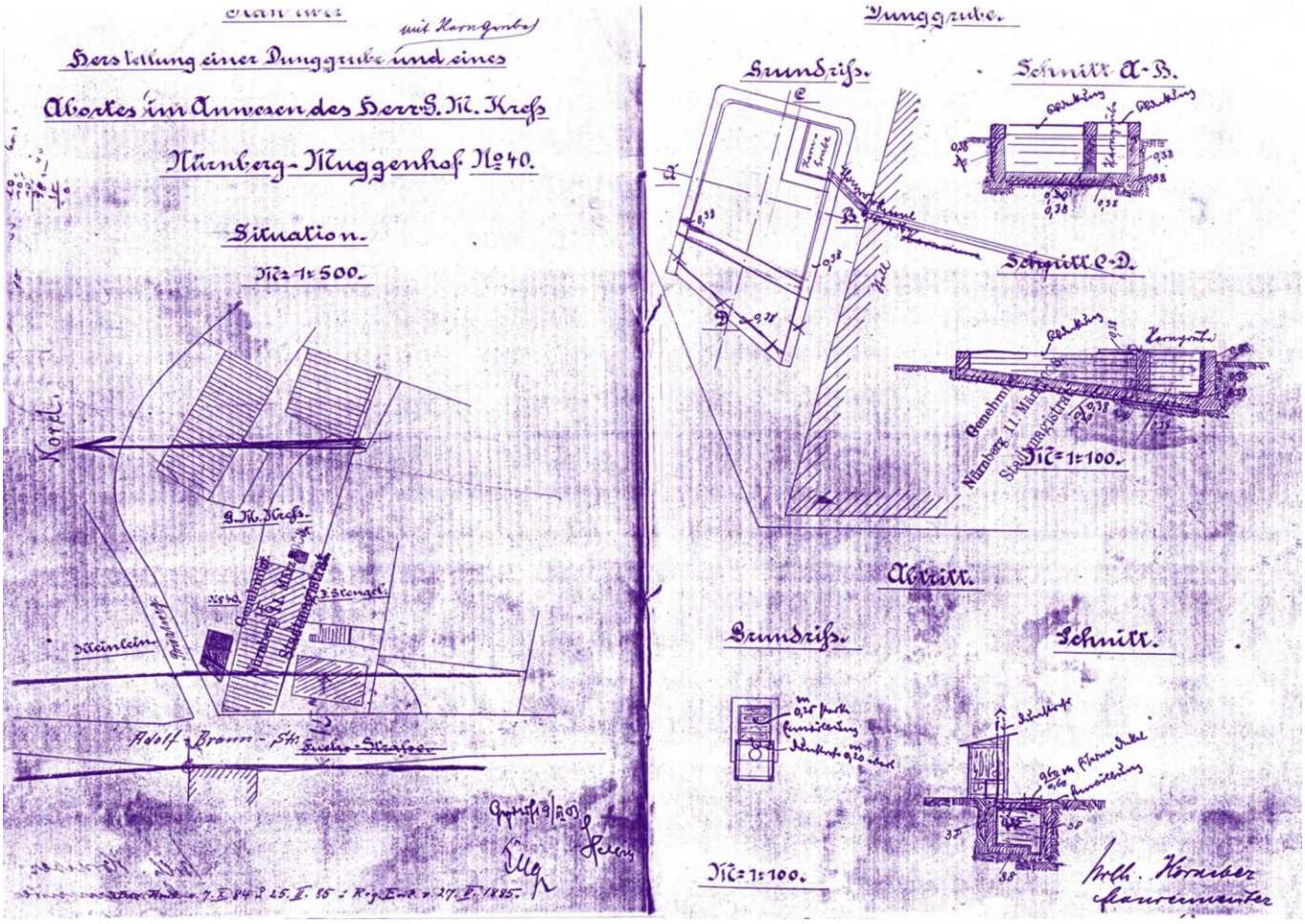
1808 Ein Halbhof Besitzer: Conrad Käferlein. Ein Haus mit Riegelwänden, Scheune, Stallungen; Hofreith,
Backofen Kellergrube und Ziehbrunnen gemeinsam mit Haus Nr. 7, ebenso zwei Wechselwiesen.
1/8 Morgen Garten, 25 3/4 Morgen Feld, 7 l/2 Morgen Wiesen.
Waldrecht: 4 Mäß Holz, 3 Mäß Stöcke, 300 Büschel, Gemeindenutzungsrecht. Gibt jährlich an die von Leonrod (Patrimonialgericht Neudorf) an
Herbstgefällen 5 fl., dann 1 Sümer 13 Mez. Korngült.
1833 besitzt noch Konrad Käferlein den Halbhof, jetzt Haus Nr. 59, als Hofname findet sich die Bezeichnung „Triebbauer".

1840 Johann Georg Egerdörfer

Eintragungen früherer Besitzer nach 1899 (Eingemeindung nach Nürnberg/Adreßbuch der Stadt Nürnberg)

1902 Besitzer G. M. Kreß (Fabrikant aus Fürth) Muggenhof 8 (alte Adresse)

Im Jahre 1903 beantragte G. M. Kreß die Genehmigung zur Herstellung einer Dunggrube und eines Abortes im Anwesen Muggenhof 40 (siehe Plan)



1905 Besitzer G. M. Kreß
Michael Schick, Fabrikarbeiter

1907 G. M. Kreß
Veit Biegel, Wechselwärter (1905 Tunellstraße 11)
F. Beyer, Büttner (1905 Fürther Str. 163)

1913 G. M. Kreß
Veit Biegel, Wechselwärter (Weichenwärter)

1941 Die Stadt Nürnberg, Fuchsstraße Nr. 40. Einwohner: A. Biegel, Witwe.

Am **16. 9. 1964** wurde der damaligen Gesamtortsgruppe Nürnberg der Naturfreunde – vertreten durch den damaligen Obmann Joseph Fenn – der Mietvertrag vom Hochbauamt für das Anwesen Fuchsstraße 40 zugestellt.

Der Grund: der damalige Treffpunkt der Nürnberger Naturfreunde, die sogenannte „Gibitzenhofbaracke“, wurde wegen Verbreiterung der Nopitschstraße abgerissen.

Schriftwechsel des 1. Vorsitzenden der Ortsgruppe Nürnberg Josef Fenn aus dem Jahr 1964

STADT NÜRNBERG

Liegenschaftsamt

Anschrift:
Städt. Liegenschaftsamt,
8500 Nürnberg
Äußere Laufer Gasse 27/ II
Zimmer Nr. 200 A
Ruf-Nr. 2025 3112

Bö/N.

Am 21. September 1964

Touristenverein "Die Naturfreunde"
Ortsgruppe Nürnberg e.V.
z.Hd. Herrn Joseph F e n n

85 N ü r n b e r g
Großweidenmühlstraße 1

Betreff: Ausbau der Nopitschstraße - Verbreiterung der Nopitschbrücke
hier: Beseitigung Ihres Barackengebäudes Gibitzenhofstraße 181 auf dem Grundstück Fl.Nr. 348 Gem. Gibitzenhof der Brauhaus Nürnberg J.G. Reif AG

Bezug: Unser Schreiben vom 25.8.64

Sachbearbeiter: Herr Böthke

Sehr geehrter Herr Fenn!

Als Ersatz wurde Ihnen das stadteigene Anwesen Fuchsstraße 40 zur Verfügung gestellt. Ein schriftlicher Mietvertrag ist Ihnen vor einigen Tagen in dreifacher Fertigung zur unterschriftlichen Anerkennung zugegangen. Nach Rückgabe der von Ihnen unterzeichneten Ausfertigungen geht Ihnen eine Ausfertigung nach Unterzeichnung durch das unterfertigte Amt wieder zu.

Bitte haben Sie die Freundlichkeit zur baldigsten Erledigung und Freimachung des von Ihnen noch in Anspruch genommenen Grundstückes aus Fl.Nr. 348 Gem. Gibitzenhof bis spätestens 30. September 1964.

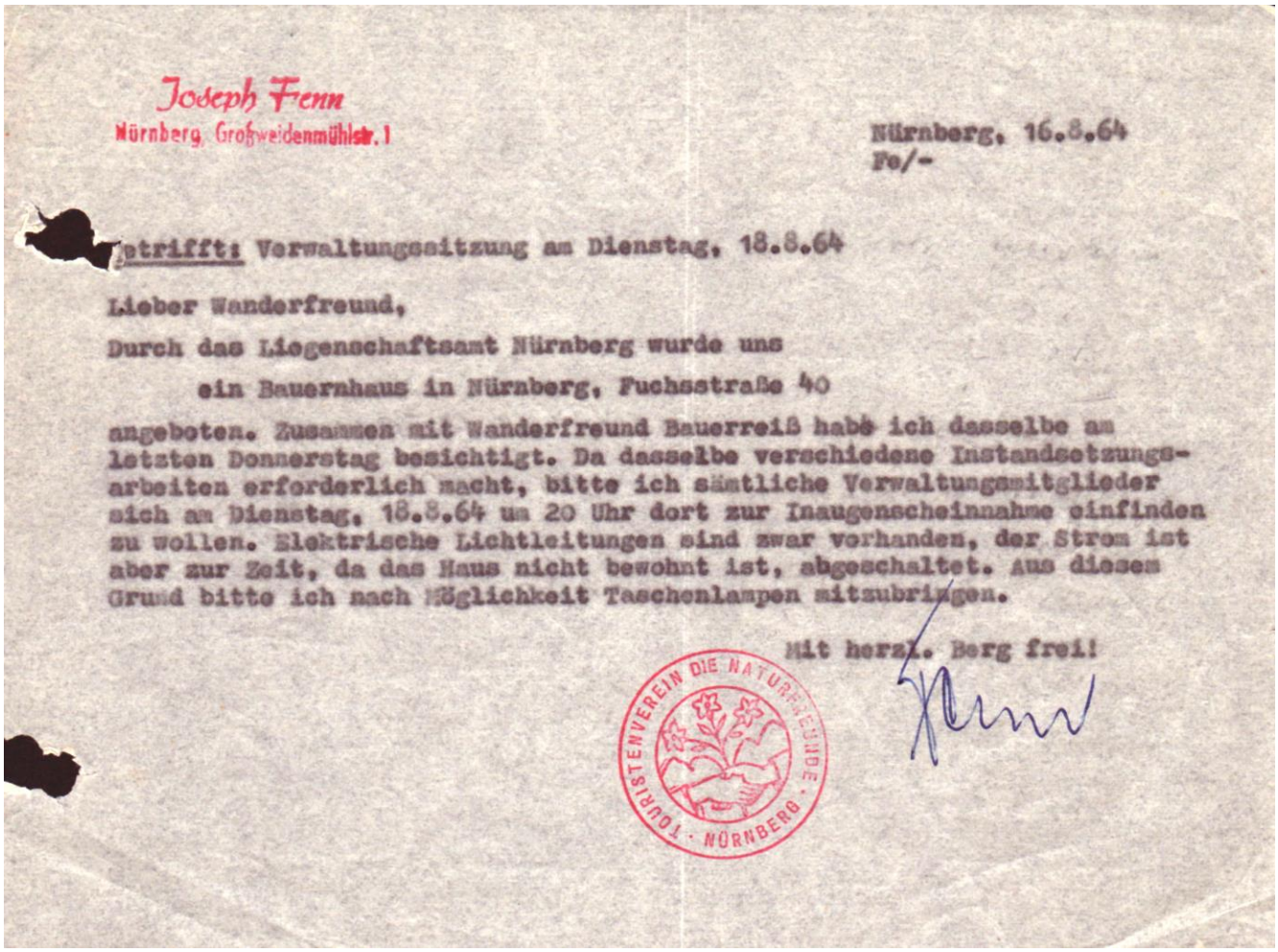
Hochachtungsvoll
Im Auftrage

Baum

-9953-

Girokonten: Stadtsparkasse Nürnberg Nr. 842 - Postscheckkonto Nürnberg Nr. 6821 - Bayer. Gemeindebank Nr. 1055

Brief des Liegenschaftsamtes vom 21. September 1964 mit dem Hinweis auf die Räumung der Gibitzenhofbaracke wegen Ausbau der Nopitschstraße



Joseph Fenn
Nürnberg, Großweidenmühlstr. 1

Nürnberg, 16.8.64
Fe/-

Betrifft: Verwaltungssitzung am Dienstag, 18.8.64

Lieber Wanderfreund,

Durch das Liegenschaftsamt Nürnberg wurde uns

ein Bauernhaus in Nürnberg, Fuchsstraße 40

angeboten. Zusammen mit Wanderfreund Bauerreiß habe ich dasselbe am letzten Donnerstag besichtigt. Da dasselbe verschiedene Instandsetzungsarbeiten erforderlich macht, bitte ich sämtliche Verwaltungsmitglieder sich am Dienstag, 18.8.64 um 20 Uhr dort zur Inaugenscheinnahme einfinden zu wollen. Elektrische Lichtleitungen sind zwar vorhanden, der Strom ist aber zur Zeit, da das Haus nicht bewohnt ist, abgeschaltet. Aus diesem Grund bitte ich nach Möglichkeit Taschenlampen mitzubringen.

Mit herzl. Berg frei!

TOURISTENVEREIN DIE NATURFREUNDE · NÜRNBERG ·

Der 1. Vorsitzende Josef Fenn bittet die Verwaltungsmitglieder am 18. 8. 1964 um 20 Uhr die Räume der Fuchsstraße 40 zu besichtigen. Es wird gebeten, Taschenlampen mitzubringen, da der Strom in den nichtbewohnten Räumen abgeschaltet ist.

TOURISTENVEREIN

Die Naturfreunde

BUND FÜR WANDERN UND BERGSTEIGEN

Ortsgruppe Nürnberg e.V.

85 Nürnberg, 13.9.64
Großweidenmühlstr.1

An den
Oberbürgermeister der Stadt
85 Nürnberg
Rathaus

Betr.: Liegenschaftsamt / Anwesen Fuchsstraße 40 / Naturfreunde-Heim.

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

Als 1.Vorsitzender bedanke ich mich im Namen der Ortsgruppe Nürnberg des T.V. Die Naturfreunde, daß uns durch das Liegenschaftsamt der Stadt Nürnberg das Anwesen Fuchsstraße 40 als Behelfsheim - wenn auch leider nur vorübergehend - für unsere Abteilungen zur Verfügung gestellt wurde.

Meines Wissens hatten die bisherigen Mieter eine monatliche Miete von DM 60,-- zu entrichten. Meine diesbezügliche Unterredung mit dem Sachbearbeiter beim Liegenschaftsamt hat ergeben, daß wir - da unser Verein unter gewerbliche Betriebe gerechnet werden müßte - einen Pacht von DM 100,-- pro Monat zu entrichten hätten.

Bei unserer Organisation handelt es sich um einen gemeinnützigen Verein, der allein aus den Mitgliederbeiträgen seine Ausgaben bestreiten muß. Wir haben keine Einnahmen aus sportlichen Veranstaltungen und dergleichen. Aus diesem Grunde erlaube ich mir die höfliche Bitte an Sie zu richten, unseren Verein bei der Festsetzung der Miete in eine andere Gruppe als die der gewerblichen Betriebe einzustufen.

Ferner möchte ich mir erlauben zu bemerken, daß das Haus nur zum Teil bewohnbar ist. Selbst der bewohnbare Teil muß erst in Stand gesetzt werden, ehe unsere Abteilungen ihre Arbeitsabende dort abhalten können. Damit die Unkosten für unsere Ortsgruppen-Kasse nicht zu hoch auflaufen, haben sich viele Mitglieder (vor allem unserer Jugendgruppen) bereit erklärt, die handwerklichen Arbeiten so weit als möglich selbst zu erledigen.

Hieraus mögen Sie ersehen, daß seitens unserer Mitglieder alles getan wird, um zu sparen, so daß wir unsere Mitgliedsbeiträge weitestgehend zur Verwirklichung unserer satzungsmäßigen Aufgaben verwenden können.

Unter Bezugnahme auf das Vorhergesagte erlaube ich mir die höfliche Bitte an Sie zu richten, bei der Ausfertigung des Mietvertrages die zu entrichtende Miete so niedrig als irgend möglich festlegen zu wollen.

In der Hoffnung in Bälde einen günstigen Bescheid zu erhalten, zeichne ich - im voraus bestens dankend -

Hochachtungsvoll!

TOURISTENVEREIN DIE NATURFREUNDE · NÜRNBERG ·

Joseph Fenn, 85 Nürnberg
Großweidenmühlstr.1
1.Vors. d. TVDN-OG Nürnberg

Brief von Josef Fenn an den Oberbürgermeister Dr. Andreas Urschlechter zwecks Pachterleichterung. Die Vormieter hatten 60 DM zu zahlen von den Naturfreunden wurden 100 DM verlangt.

DER OBERBÜRGERMEISTER DER STADT NÜRNBERG

An den
Touristenverein
DIE NATURFREUNDE
z.Hd. Herrn Vorsitzenden
Joseph F e n n

85 N ü r n b e r g
Großweidenmühlstraße 1

Am 15.9.64

Betreff: Ihre Schreiben vom 13.9.64
Az.: Dir.A Nr. 1490

Sehr geehrter Herr Fenn!

In Beantwortung Ihrer oben bezeichneten Schreiben teile ich Ihnen mit, daß ich eine Überprüfung Ihres Anliegens durch die für die Behandlung Ihrer Angelegenheit zuständigen Referate V - Sozial- und Gesundheitsverwaltung - und VII - Verwaltung öffentlicher Einrichtungen für Wirtschafts- und Verkehrsförderung und Liegenschaftswesen - veranlaßt habe. Sie werden ~~xxxxxxx~~ weitere Nachricht erhalten.

Hochachtungsvoll

(Dr. Urschlechter)

Die Anwort von Dr. Urschlechter mit dem Hinweis auf Überprüfung

Liegenschaftsamt/Herr Strogies

Tel. 2025/2483

Betr.: Fuchsstraße 40

Desinfektion wird durch das Liegenschaftsamt in Zusammenarbeit mit dem Gesundheitsamt erledigt. (Ungeziefer - Schwaben usw.)

15.9.64
Fe/-

Hinweis des Liegenschaftsamtes vom 15. 9. 1964 auf die Desinfektion von Ungeziefer und Schwaben (Schwaben = Kakerlaken)

S T A D T N Ü R N B E R G
Liegenschaftsamt

An den
Touristenverein "Die Naturfreunde" Ortsgruppe Nürnberg e.V.
z.Hd. Herrn Joseph F e n n

85 N ü r n b e r g
Grossweidenmühlstr. 1

Anschrift:
Städt.Liegenschaftsamt
8500 N ü r n b e r g
Äußere Laufer Gasse 27/
Zimmer Nr. 210
Ruf-Nr. 2025 / 2483

St / We

Am 16. 9. 1964

Betreff: Stadteigenes Anwesen Fuchsstrasse 40.

Sachbearbeiter: Herr Strogies.

Sehr geehrter Herr Fenn!

Beiliegend übermitteln wir

Mietvertrag/~~Pachtvertrag/Vereinbarung/Nachtrag~~

in dreifacher Fertigung mit der Bitte um unterschriftliche Anerkennung und alsbaldige Rückleitung. Eine Ausfertigung geht Ihnen dann nach Unterzeichnung durch das unterfertigte Amt zu Ihrem Gebrauch wieder zu.

Hochachtungsvoll
Im Auftrage:

Fenn

Girokonto Nr.842 der Stadtsparkasse Nürnberg / Postscheckkonto Amt Nürnberg Nr.6821

-9900-

Übermittlung des Mietvertrages für das Haus Fuchsstraße 40 (Heute Adolf-Braun-Straße 40)

Ortsgruppe Nürnberg e.V.

An die
"Eigenhilfe"
Deutsche Sachversicherung AG
2 H a m b u r g

Nürnberg, 2.10.64
Fe/-

Betrifft: Feuerversicherung / Police-Nr. 4428275 (oder 4428273)
Gebäude Nopitschstraße 10/

Sehr geehrte Herren,

Mit diesen Zeilen setze ich Sie davon in Kenntnis, daß unser Barakkengebäude Gibitzenhofstraße/Nopitschstraße geräumt werden muss im Zuge einer Straßenverbreiterung. Vorübergehend (auf ein bis zwei Jahre / bis auch dort die Straße verbreitert wird) wurde uns ein stadteigenes Bauernhaus Fuchsstraße 40 vermietet. - Wir sind zur Zeit mit dem Transport unseres Inventars vom einen Gebäude in das andere beschäftigt.

Ich nehme an, daß Sie uns dieserhalb weitere Nachricht zukommen lassen werden.

Hochachtungsvoll!

Joseph Fenn, 85 Nürnberg
Großweidenmühlstr.1

Brief des damaligen 1. Vorsitzenden Joseph Fenn an die Feuerversicherung wegen Räumung der Gibitzenhofbaracke und „vorübergehenden“ Einzug in die Fuchstraße 40 bis auch dort die Straße verbreitert wird — Datum 2. Oktober 1964.